



## **IBB-Newsletter Nummer 2 vom 13.11.2015**

### **„Drückerkolonnen“ unterwegs**

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie darüber informieren, dass in unserer Region ausländische Haustürbettler unterwegs sind.

Es wurde uns aus unterschiedlichen Straßen sowohl aus Nord-, aber auch Süd-Brieselang berichtet, dass diese gestern massiv an der Haustür klingelten, um die Anwohner zum Öffnen zu bewegen. Wenn sich die Anwohner dann zeigten, wurde ihnen von ausländischen Bürgern, die nicht der deutschen Sprache mächtig sind, ein laminiertes Zettel hingehalten, auf dem dann in gutem Deutsch zu lesen war, dass sie in Not seien und dringend eine Geldspende benötigen würden.

Ebenfalls wurde uns berichtet, dass vor wenigen Tagen in Hoppenrade (Wustermark) ein schwarzer Wagen Ausländer abgesetzt hätte, die dann in gleicher Weise an den Haustüren gebettelt haben.

Wir weisen darauf hin, dass die Bettler bei unverschlossenen Grundstücken auch das Grundstück betreten oder sogar zu zweit auftreten.

Am Tag, insbesondere gegen Mittag und am frühen Nachmittag sind insbesondere Frauen, Senioren, Kinder und Jugendliche daheim. Dieses „aggressive“ Klingeln und Betteln verängstigt die Menschen nicht nur direkt, sondern schürt auch die Sorge, dass die Häuser für spätere Einbrüche ausgespäht werden könnten. Diese Angst wirkt nach.

Aber dieses Betteln schürt auch die negative Stimmung gegen die Flüchtlinge, weil viele Bürger mit den ausländischen Bettlern direkt die örtlichen Flüchtlinge in Verbindung bringen. Aber die Tatsache, dass diverse Bettler zeitgleich an mehreren relativ entfernt liegenden Straßen tätig sind und in Hoppenrade gesehen wurde, wie sie aus einem Auto ausgestiegen sind, zeigt deutlich, dass es sich hier nicht um örtliche Flüchtlinge handelt, sondern nach unserer Vermutung um organisierte professionelle Bettlertouren, dessen Initiatoren die Not anderen Menschen ausnutzen. Früher nannte man dies „Drückerkolonnen“.

Wenn Sie betroffen werden und Sie sich dazu entscheiden, Präsenz zu zeigen um zu dokumentieren, dass Ihr Haus tagsüber nicht leer steht, spenden Sie nicht und lassen Sie sich nicht am Gartenzaun ablenken, wenn zeitgleich Ihre Haustür, Terrassentür oder ein Fenster offen stehen sollte. Zwar gibt es in diesem Zusammenhang aktuell **keine** Beschwerden über Einbrüche, aber gleichwohl gibt es deutschlandweit genug Beispiele, dass Ablenkung auch Diebe macht.

*Lassen Sie sich nicht verängstigen und nutzen Sie diese Gelegenheit, sich unter Nachbarn gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Tauschen Sie die Telefonnummern aus und passen Sie gegenseitig aufeinander auf.*

Ihre IBB